

Erledigt

Die Katz (MacBook Pro 2016) ist aus dem Sack

Beitrag von „griven“ vom 28. Oktober 2016, 22:07

Apple muss eine Menge Häme einstecken aktuell 😏

Der große Wurf ist das MacBookPro nun wahrlich nicht und um den Sinn oder Unsinn der OELD Touchbar kann man sich streiten. Sicher sie ist ein nettes Gimmick aber eben auch nicht mehr. Worüber sich Meinung nach gar nicht streiten lässt ist der Verzicht auf klassische USB Buchsen. Ich meine das man dem MacBook nur eine USB Typ C Buchse spendiert hat ist geschenkt denn mit dem Ding kann man eh nicht ernsthaft arbeiten aber bei einem MacBook Pro jegliche Konnektivität zu Gunsten des neuen Standards einzusparen ist schon ein ziemliches Husarenstück.

Klar Apple war immer fix dabei alte Zöpfe abzuschneiden aber hier wurde mal eben ohne auch nur mit der Wimper zu zucken totaler Kahlschlag betrieben. Dieser Wahn immer die neuesten Schnittstellen haben zu müssen treibt echt bunte Blüten FireWire, Thunderbold und jetzt Thunderbold3 bzw. USB Type C und jedes mal ist natürlich der gesamte Rotz nicht einfach abwärtskompatibel so, dass man evtl. teuer gekaufte Peripherie mal wieder ersetzen darf oder sich aber mit einer Armada von Adaptern bewaffnen muss.

Irgendwie erscheint mir das alles nicht ausgegoren denn selbst im eigenen Mikrokosmos werden auf die Weise Brüche erzeugt wo doch sonst immer alles dem obersten Gebot der möglichst nahtlosen Integration zu folgen hatte. Wer heute ein fabrikneues iPhone 7 oder iPhone 7 Plus zu seinem 3000€ teuren MacBook Pro mit Touchleiste kauft wird sich verwundert die Äugelein reiben wenn er feststellt das sich das Phone nicht mit dem mitgelieferten Kabel ans MacBook anschließen lässt sondern erst noch ein Adapter von USB TypeC auf Lightning zu kaufen ist.

Schade eigentlich aber Apple hat seinen Rang als Innovationsführer auf dem Markt ohne Not an andere abgetreten. Ich hätte nie gedacht das ich das mal sagen bzw. schreiben würde aber im Moment macht Microsoft einfach einiges ziemlich richtig während sich Apple auf seinen Lorbeeren auszuruhen scheint oder sich derart in das Aufspüren neuer Geschäftsfelder verstrickt hat das die Kernkompetenzen dabei auf der Strecke bleiben. Klar Healthcare und Research haben ein riesiges Marktpotential trotzdem bringt das alles nur wenig wenn am Ende niemand mehr die viel zu teuren Lifestyle Produkte von Apple haben möchten. Man muss dieser Tage schon ein sehr hartgesottener Fanboy sein um nicht ins Zweifeln zu kommen bzw. um nicht zu erkennen das Apple sich in die komplett falsche Richtung entwickelt.